



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	6. Sitzung
Datum	Dienstag, den 01.11.2011
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	20:30 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren: vom Gremium:

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stadtverordneter Bursukis,	SPD
Stadtverordneter Droß,	SPD
Stadtverordneter Dr. Ihmels, (bis 20:15 Uhr)	SPD
Stadtverordnete Koster, (bis 19:55 Uhr)	SPD
Stadtverordneter Cloos, (ab 18:15 Uhr)	CDU
Stadtverordneter Lang, (bis 20:10 Uhr)	CDU
Stadtverordnete Weiß, (i.V.f. Stv. Schneiderat; bis 19:45 Uhr)	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek, (i.V.f. Stve. Öztürk)	B90/Grüne
Stadtverordneter Lautz,	FW
Stadtverordneter Wolf,	FDP

vom Magistrat:

Stadtrat Semler,	FW
------------------	----

von der Verwaltung:

Herr Ketterer, Büro des Baudezernats	ohne
Herr Heller, Tiefbauamt	ohne
Herr Schieche, Büro des Magistrats	ohne
Herr Dr. Klein, Amt für Umwelt und Naturschutz	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer
Frau John

ferner waren anwesend:

Stv. Kraft, Die Linke
Frau Bill, Seniorenrat

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Im Anschluss daran schlug AV Dr. G r e i s vor, den Tagesordnungspunkt 3 „Jahresbericht der Kompostierungsanlage 2010“ zur Beratung vorzuziehen sowie die hereingereichte Tischvorlage „Instandsetzung Alte Lahnbrücke mit Erneuerung des Treppenganges Colchesteranlage“ als Tagesordnungspunkt aufzunehmen und nach dem TOP „Verschiedenes“ zu behandeln.

Der Ausschuss erklärte sich mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise einverstanden und bestätigte einstimmig die nachstehende

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

Nachtragshaushalt 2011

TOP 2

0515/11

Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr in der Stadt Wetzlar

I/96

TOP 3

0510/11

Jahresbericht der Kompostierungsanlage 2010

I/95

Mitteilungsvorlage

TOP 4

Fortschreibung Luftreinhalteplan

- Sachstandsbericht -

TOP 5

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 13.09.2011

TOP 6

Verschiedenes

TOP 7

0531/11

**Instandsetzung Alte Lahnbrücke
mit Erneuerung des Treppenabganges Colchesteranlage**

I/101

Mitteilungsvorlage

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Nachtragshaushalt 2011

Nachstehende Produkt-Nummern wurden erörtert:

Seite 108, Produkt-Nr. 0240300 „Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen“:

Stv. D r o ß erkundigte sich, warum der Ansatz zurückgenommen worden sei.

StR S e m l e r klärte darüber auf, dass die Erfassungsschleife der stationären Geschwindigkeitsmessanlage in der Bergstraße defekt sei und diese Anlage somit keine Aufzeichnungen vornehmen könne. Der Defekt werde jedoch in Kürze behoben werden.

Seite 229, Produkt-Nr. 09401001601, „Soziale Stadt“: AV Dr. G r e i s bat um

Erläuterung der Ansatzänderungen bei der Schulhofgestaltung der Geschwister-Scholl-Schule sowie der Fußgängerquerung Dammstraße bis zur Sitzung des Bauausschusses am 07.11.2011.

Seite 242, Produkt-Nr. 1110100, Inv.Nr. 11101002001 „Sanierungsarbeiten Kanal-

netz“: AV Dr. G r e i s möchte Auskunft über die hier geplanten Maßnahmen haben.

Seite 246, Produkt-Nr. 1210100, Inv.Nr. 12101002003 „Ausbau und Erneuerung

von Gemeindestraßen“: Stv. D r o ß möchte die Gründe für die Veränderungen bei den Erschließungsbeiträgen Rückersbodenseit Steindorf und Brühlsbachstraße wissen. Einnahmen, so Herr K e t t e r e r, könnten erst nach den entsprechenden Grundstücksverkäufen erzielt werden.

Seite 246, Produkt-Nr. 1210100 „Instandhaltung und Betrieb von Beleuchtungs-

anlagen“: Auf entsprechende Nachfrage von AV Dr. G r e i s stellte Herr K e t t e r e r fest, nach dem Kontenplan sei der Betrag (90.000 €) nicht mehr im Finanzhaushalt, sondern im Ergebnishaushalt zu veranschlagen. FrkV M i c h a l e k befand, dass die Erläuterungen insgesamt zu knapp bemessen seien.

Seite 248, Produkt-Nr. 1210100, Inv.Nr. 12101002009 „Ausbau von Treppenanlagen“: Stv. D r o ß wollte erfahren, weshalb bei der Maßnahme „Treppenanlage Hertebau zur Weißadlergasse“ ein Mehr von 20.000 € veranschlagt werde. Es sei, so StR S e m l e r, bei dieser Maßnahme zusätzlich eine Kanalsanierung erforderlich. Außerdem sei die ursprünglich beauftragte Firma insolvent. Die nunmehr ausführende Firma sei teurer.

Seite 248, Produkt-Nr. 1210100, Inv.Nr. 91210100199 „Instandsetzung/Sanierung von Ingenieurbauwerken“: AV Dr. G r e i s interessierte, warum bei der Erneuerung der Mühlgrabenbrücke Hauser Gasse“ nochmals Ausgaben veranschlagt seien. Herr K e t t e r e r gab davon Kenntnis, dass es sich um die Restabwicklung handele.

Seite 255, Produkt-Nr. 1210300, Inv.Nr. 12103002002 „Erneuerung und Erweiterung von Ingenieurbauwerken“: Stv. D r o ß fragte nach, weswegen die Maßnahme „Überführung bei Bahnhof - Erneuerung der Brückenlager“ in die Folgejahre verlagert werde und wie lange sich die Maßnahme zurückstellen lasse. FrkV M i c h a l e k ergänzte, was „evtl. mehrere Jahre“ heiße. Herr H e l l e r berichtete, bis zum Hesttag lasse sich die Maßnahme nicht durchführen. Herr K e t t e r e r erläuterte die Funktion der Rollenlager bei Temperaturschwankungen. Hinsichtlich des Zeitrahmens, konstatierte StR S e m l e r, könne er eine Durchführung im Jahre 2013 nicht versprechen. Weil eine Betonsanierung der Brücke noch im Raum stehe, möchte er die Maßnahme erst im Jahre 2014 bewerkstelligen. Die Frage von Stv. D r o ß, ob die Stadt sämtliche Kosten für die Maßnahme tragen müsse, bejahte StR S e m l e r. Stv. Dr. I h m e l s hielt vorab eine umfassende Gesamtprüfung für vernünftig. FrkV M i c h a l e k sprach die derzeitige Sanierung der Treppentürme an. Diese Sanierung sei wegen der Nutzbarkeit unbedingt erforderlich, legte Herr K e t t e r e r dar.

Seite 285, Produkt-Nr. 1350100, Inv.Nr. 13501002001 „Naturschutzmaßnahmen zum Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft“: Aufgrund der Nachfrage von Stv. D r o ß, welche Nettobelastung auf die Stadt zukomme und der damit verbundene Einschub von StR S e m l e r, dass auch Ökopunkte zu beachten seien, bat FrkV M i c h a l e k um eine Zusammenstellung bis zur Sitzung des Bauausschusses am 07.11.2011.

Änderungsliste

Seite 283, Produkt-Nr. 1350100.539000000 „Sonstige Nebenerlöse - Verkauf von Ökopunkten“: FrkV M i c h a l e k fragte nach den Gründen für die Reduzierung in Höhe von 35.000 €. StR S e m l e r sagte zu, dass Herr Dr. Klein hierzu eine Erklärung nachreichen werde.

Seite 239, Produkt-Nr. 1110100.735500000 „Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Zweckverbände und dergl.“: Warum die aktuelle Umlage laut Nachtrag 2011 des Abwasserverbandes angepasst werden müsse, wollte AV Dr. G r e i s erfahren. Weil Investitionsvorhaben nicht komplett umgesetzt worden seien, sei die Kreditaufnahme geringer gewesen und somit seien weniger Zinsbelastungen entstanden, führte StR S e m l e r aus.

Seite 267, Produkt-Nr. 1290100.717500000 „Erstattung an verbundene Unternehmen - ÖPNV“: AV Dr. G r e i s möchte die Hintergründe für die Ansatzverände-

StR S e m l e r und Herr S c h i e c h e erläuterten, primär seien für die Mehrkosten gestiegene Energiekosten sowie Tariferhöhungen maßgeblich. In den Verträgen seien dafür Variablen eingearbeitet.

Seite 305, Produkt-Nr. 1550500.613300000 „Honorare“: Stv. C l o o s wollte erfahren, wie hoch der Betrag für bereits verkaufte Tickets sei. FrkV M i c h a l e k wies im Gesamtzusammenhang dazu auf die Ticketerlöse und Honorare hin. Es handele sich um fiktive Zahlen. Man benötige jedoch Ansätze, weil zu verpflichtende Gruppen Vorkasse verlangten. Die Ansätze seien im Nachtrag des Durchführungshaushaltes Hessentag eingestellt. Stv. C l o o s bezeichnete die Zahlen als unrealistisch. Stv. Dr. I h m e l s merkte an, man habe hier die gleiche Situation wie bei der Finanzplanung für die Wetzlarer Festspiele. Auf die Frage von Stv. Cloos zurückkommend vertrat Stv. Dr. I h m e l s die Auffassung, für die Veranstaltungen des Hessentages erwarte man im Rahmen des Weihnachtsgeschäftes beträchtliche Einnahmen.

StR S e m l e r fügte ergänzend hinzu, mit der Einstellung der Beträge im Nachtrags- haushalt könne die Stadtverordnetenversammlung das ausführende Organ legitimieren. Hinsichtlich der Beträge habe man sich an den Erfahrungen vergangener Hessentags- veranstaltungen orientiert. Wegen der Einnahmeerzielung stellte FrkV M i c h a l e k fest, die Staatskanzlei müsse „vernünftige Gruppen“ engagieren.

Seite 214, Produkt-Nr. 0820100.842100011 „Auszahlung AiB Sanierung Bäder - Europabad“: Auf die Einlassung von Stv. D r o ß, warum zusätzlich 600.000 € beantragt werden, erläuterte StR S e m l e r die baulich erforderlichen Schritte. Das Problem sei die Feuchtigkeit zwischen Fliesen und Estrich. Bei diesem Betrag habe man 15 % zusätzlich für Unvorhergesehenes einkalkuliert. Stv. Dr. I h m e l s hielt ein solches Polster nicht für eine angemessene Reaktion. Des Weiteren führte er aus, dass Firmen bei der Angebotsabgabe kaum mit Erträgen kalkulierten. Gewinne würden mit den Nachträgen erzielt. Ferner bat er um Einschätzung, ob mit Nachträgen zu rechnen sei. StR S e m l e r bestätigte, dass er mit Unvorhergesehenem rechne.

TOP 2 0515/11

Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr in der Stadt Wetzlar

StR S e m l e r führte aus, eine gesplittete Abwassergebühr sei dem Gerechtigkeits- gedanken geschuldet. Die hier zu behandelnde Vorlage sei inhaltlich gesetzeskonform. Stv. D r o ß fragte nach, ob es ein rechtliches Erfordernis oder ein höchstrichterliches Urteil gebe, das eine gesplittete Abwassergebühr fordere. Es handele sich um ein höchst- richterliches Urteil, betonte StR S e m l e r.

Stv. Dr. I h m e l s nannte den Verwaltungsaufwand für eine gesplittete Abwasserge- bühr „karikaturenhaft“. Solche Satzungen hätten die kommunalen Spitzenverbände zu prüfen, z. B. der Hessische Städte- und Gemeindebund. StR S e m l e r berichtete, der Hessische Städte- und Gemeindebund habe zu diesem Thema eine AG gebildet, die ihre Aktivitäten jedoch mittlerweile eingestellt habe.

Stv. Dr. I h m e l s machte nochmals auf die Unverhältnismäßigkeit des Aufwandes zum Nutzen aufmerksam und befand, der Normenkontrollrat sollte dies zum Thema machen. Auch StR S e m l e r befand, die Thematik parallel laufen zu lassen. Stv.

Dr. D r o ß interessierte zu erfahren, ob mit einer gesplitteten Gebühr eine maximale Einzelfallgerechtigkeit hergestellt werden solle und vertrat die Ansicht, dass es für alle teurer werde. Außerdem wolle er wissen, ob die Befliegungsdaten von der Stadt weiterverwertet werden. StR S e m l e r erklärte, die Daten sollen nicht nach außen weitergegeben werden. Stv. D r o ß konstatierte, das Kataster sei eine Momentaufnahme. Wie erfolge die Datenpflege? Eine Datenpflege erfolge lediglich bei neuen Bauanträgen, erklärte StR S e m l e r.

Stv. L a n g bat im Blick auf die rechtliche Situation um eine Kurzzusammenstellung der hierfür maßgeblichen Rechtsprechung, was von StR S e m l e r zugesagt wurde. Stv. C l o o s interessierte zu erfahren, ob es im Hinblick auf die Veranlagung einen Bestandsschutz gebe. Es gehe um die aktuelle Situation, resümierte StR S e m l e r.

Abstimmung: 10.0.1

TOP 3

0510/11

Jahresbericht der Kompostierungsanlage 2010

AV Dr. G r e i s wollte in Erfahrung bringen, warum Grünabfall kein Kompost sei, sondern verbrannt werde. Herr V e l t e erklärte, die Verbrennung erfolge seitens der Fa. MVV Energiedienstleistungen seit 3 Jahren. Das Material werde gehäckselt und zu Pellets verarbeitet. FrkV M i c h a l e k interessierte sich für die Laufzeit und die Kündigungsfrist des Verfahrens mit o. g. Firma.

Der Vertrag, so Herr V e l t e, datiere vom Januar 2008 und habe eine Laufzeit von 8 Jahren. Stv. D r o ß brachte das Thema des Standortes der Firma sowie die Abgabe von Kompost an Kunden ein. Die Vertragsfirma habe ihren Sitz in Mannheim, nun sei die Fa. Energieversorgung Offenbach Vertragspartner. Das Restmaterial verbleibe in der Kompostierungsanlage und werde von dort seitens der Fa. EVO kostenlos abgefahren, informierte Herr V e l t e. Ferner bot er an, eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

Im Gesamtzusammenhang bat Stv. Dr. I h m e l s um Auskunft, wo die thermische Verwertung stattfinde. Weil die Wärmegewinnung aus Holz problematisch sei, möchte er außerdem wissen, was mit dem Material geschehe. Herr V e l t e sagte Beantwortung zu (Die Stellungnahme des Stadtbetriebsamtes ist als Anlage beigefügt).

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 4

Fortschreibung Luftreinhalteplan

- Sachstandsbericht -

Herr Dr. K l e i n gab einen Sachstandsbericht und führte ferner aus, dass die Fortschreibung des Luftreinhalteplans in der nächsten Sitzung ausführlich behandelt werde. Die Einwendungen der Stadt beim RP seien behandelt worden.

TOP 5

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 13.09.2011

Mitteilungen

Gebäude in der Frankfurter Straße

StR S e m l e r bezog sich auf die Anfrage von Stv. Breidsprecher in der Sitzung vom 13.09.2011 und kündigte an, er werde die Stellungnahme des Fachamtes der Niederschrift für die heutige Sitzung beifügen.

Graffitibeschmutzung in der Leitz-Unterführung

Zur Einlassung von Stv. Wolf in der letzten Sitzung des Ausschusses gab StR S e m l e r zur Kenntnis, dass die Verschmutzungen zwischenzeitlich beseitigt worden seien.

Fuß- und Radwegebrücke über die Dill an der Bachweide

Aufgrund des Hinweises von Stv. Wolf in der Sitzung am 13.09.2011 gab StR S e m l e r bekannt, das Fachamt suche noch nach einer Lösung. Die Angelegenheit sei weiterhin in Bearbeitung.

Straßenbeitragsatzung

StR S e m l e r wies darauf hin, dass die in der letzten Sitzung gestellten Fragen vom Fachamt aufgenommen worden seien. Die Antwort werde dem Protokoll dieser Sitzung als Anlage beigefügt.

Luftreinhalteplan

s. hierzu die Ausführungen zu TOP 4.

Wacholderberg, Stadtteil Garbenheim

Hinsichtlich der Frage von Stv. Droß in der letzten Ausschusssitzung führte StR S e m l e r aus, er werde die Antwort des Fachamtes der Niederschrift beifügen lassen.

Anfragen

Wahlheimer Weg

Stv. Dr. I h m e l s fragte nach, ob das Verkehrskonzept inzwischen vorliege. StR S e m l e r führte aus, dass die Verwaltung noch an dem Konzept arbeite.

Haltepunkt „Lahntalbahn“ in Dutenhofen

Stv. D r o ß erkundigte sich nach dem Sachstand generell und speziell, was es die Stadt kosten werde. Herr S c h i e c h e erklärte, dass der endgültige Fahrplan jetzt

vorliege und im Internet einsehbar sei. Wegen der Kosten habe er angefragt, aber noch keine Antwort erhalten. Nach Erhalt der Antwort werde das Ergebnis bekannt gegeben.

Geplantes Gewerbegebiet in Münchholzhausen

Stv. C l o o s interessierte zu erfahren, wieviel Prozent der Grundstücke sich im Eigentum der Stadt befänden und wie sich die sonstigen Eigentumsverhältnisse darstellten. In der nächsten Sitzungsrunde werde eine entsprechende Vorlage behandelt werden, konstatierte StR S e m l e r.

Auwald, Stadtteil Garbenheim

Stv. D r o ß erbat Sachstandsdarstellung hinsichtlich der Anpflanzungen im Bereich Auwald Garbenheim.

Verbindungsweg von Garbenheim Bahnhofstraße zum Sportgelände Naunheim (Lahnwiesen)

Stv. D r o ß führte aus, er habe erfahren, dass dort auf dem vom Verein für Luftfahrt Wetzlar genutzten Gelände Schranken errichtet werden sollen. Dies sei bisher noch kein Thema im Ortsbeirat Garbenheim gewesen. Herr S c h i e c h e berichtete, der VfL habe die Straßenverkehrsbehörde zwecks Errichtung einer Schrankenanlage angesprochen. Diese habe Prüfung zugesagt. Involviert sei auch das Tiefbauamt wegen des Abschlusses eines Nutzungsvertrages. Am 03.11.2011 finde zwischen dem Vorsitzenden des Vereins, dem Tiefbauamt und der Straßenverkehrsbehörde ein Gespräch in dieser Angelegenheit statt. Die Nachfrage von Stv. D r o ß, ob dies ein Thema für den Ortsbeirat Garbenheim sei, bejahte StR S e m l e r.

Hinweisbeschilderung zur Firma OBI im Dillfeld

Stv. D r o ß bat um Klärung, ob diese rechtmäßig sei.

Pontonbrücke

Stv. W o l f wies darauf hin, dass die Brücke ausgebootet sei, aber kein Schild auf diesen Sachverhalt hinweise. Aus Sicherheitsgründen bitte er um entsprechende Veranlassung.

Ablolutes Halteverbot auf der Bachweide

Stv. W o l f bat, die Beschilderung zu entfernen, weil diese keinen Sinn mache.

Niederschrift vom 13.09.2011

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

TOP 6
Verschiedenes

Verbrennung von Gartenabfällen im Bodenfeld

Stv. B u r s u k i s dokumentierte dies mit einem Foto und bat, der Sache nachzugehen.

TOP 7
0531/11

**Instandsetzung Alte Lahnbrücke
mit Erneuerung des Treppenabganges Colchesteranlage**

Der Mittelmehrbedarf betrage insgesamt 190.000 €, stellte StR S e m l e r fest. Des Weiteren führte er aus, die Mehrkosten beim Treppenabgang seien darauf zurückzuführen, weil der Prüfenieur die Stahlgüte hochgesetzt habe. Stv. Dr. I h m e l s vertrat die Meinung, dass eine solche Prüfung im Vorfeld stattzufinden habe. FrkV M i c h a l e k führte aus, es gehe prinzipiell darum, wie sorgfältig man im Vorfeld die Sache untersuche.

Zu den Brückenbögen erläuterte StR S e m l e r, dass im Rahmen der Voruntersuchung nur im Bereich der über Land führenden Brückenbögen Bohrkerne entnommen werden konnten. Bei den über Wasser befindlichen Brückenbögen wäre eine Bohrkernentnahme nur mit einer teureren Einrüstung vorab möglich gewesen. Diese Bögen wurden daher im Vorfeld nur abgeklopft.

FrkV M i c h a l e k bat um eine Aufstellung der Gesamtausgaben, und zwar spezifiziert nach Brücke und Treppenabgang. Stv. W o l f hatte den Eindruck, beim Belag sei etwas „schiefgegangen“. Als Positivbeispiel nannte er den Brückenbelag in Runkel. Im Blick auf die Erörterung der Angelegenheit möchte StR S e m l e r solche Maßnahmen in Zukunft konzeptionell abgearbeitet wissen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

AV Dr. G r e i s schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, die 6. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

N i c k e l